

Vorsitzender
Bernd Wölbern
An der Ramme 3
27419 Wohnste

Fon: 04169-919333 (p)
Mobil 0170-2722246
woelbern@web.de

SPD-Fraktion im Kreistag Rotenburg (Wümme)

Herrn
Landrat Hermann Luttmann
Kreishaus
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg

06. März 2020

Antrag

Reaktivierung der Bahnstrecke Bremervörde - Stade

Sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,

das Land Niedersachsen plant eine Neuauflage eines Programms zur Reaktivierung von Bahnstrecken. Neben offensichtlichen Klimaschutzaspekten bedeutet eine Wieder-Inbetriebnahme von Bahnstrecken auch eine erhebliche Verbesserung der Lebensqualität gerade im ländlichen Raum.

Dies vorausgeschickt, beantragt die SPD-Kreistagsfraktion das Folgende:

1. **Der Kreistag des Landkreises Rotenburg (Wümme) begrüßt die erneute Initiative des Landes Niedersachsen zur Reaktivierung von Bahnstrecken für den Schienenpersonennahverkehr.**
2. **Der Kreistag fordert die Niedersächsische Landesregierung auf,**
 - a) **die Hindernisse, die einer Reaktivierung der Bahnstrecke Bremervörde – Stade entgegenstehen, kurzfristig zu ermitteln und zu benennen,**
 - b) **die benannten Hindernisse durch einen situationsgerechten Bewertungsrahmen kurzfristig zu überwinden, und**
 - c) **erforderliche investive Maßnahmen aus den Fördermitteln des Bundes (GVFG) zu finanzieren.**

Begründung:

ZU 1

Die Reaktivierung von Bahnstrecken für den Schienenpersonennahverkehr stellt eine entscheidende neue Chance zur Daseinsfürsorge im ländlichen Raum dar. Sie leistet einen wichtigen Betrag dazu, einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr in der Fläche zu ermöglichen und auch langfristig zu gewährleisten.

ZU 2

Die Bahnstrecke Stade – Bremervörde ermöglicht eine umweltfreundliche Verkehrsanbindung alter und neuer Siedlungsschwerpunkte in den Landkreisen Rotenburg und Stade. Darüber hinaus ist sie Erschließungsachse für eine mögliche weitere Wohngebietsentwicklung und geeignet, eine Steigerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu begrenzen oder diesen sogar zu reduzieren.

../2

Begründung [Fortsetzung]:

zu 2

[...]

Sie stellt dann auch eine leistungsfähige, schnelle Verbindung der beiden Mittelzentren Stade und Bremervörde her. Dies wirkt umso schwerer vor dem Hintergrund der schwierigen Herausforderungen, die in den kommenden Jahren insbesondere auf den ländlichen Raum in Sachen Klimaschutz zukommen werden.

Die Forderung nach einer Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf der Strecke Stade – Bremervörde (Osterholz-Scharmbeck) ist seit langem Bestandteil der verschiedenen Nahverkehrspläne des Kreises Rotenburg (Wümme), zuletzt im Nahverkehrsplan 2018 – 22 von 2018.

Für den Landkreis Rotenburg (Wümme) ist die Reaktivierung der Schienenverbindung von Bremen über Osterholz, Gnarrenburg, Bremervörde nach Stade allein schon wegen der Lage zwischen den beiden Oberzentren Bremen und Hamburg von großer Bedeutung. Im Jahre 1978 wurde der reguläre Personenverkehr auf der Strecke eingestellt.

Mithilfe der Standardisierten Bewertung, einem bundesweiten Verfahren zur gesamtwirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Untersuchung von Projekten des öffentlichen Personennahverkehrs, wurden auch in Niedersachsen aufgegebenen Bahnstrecken bislang auf ihre Reaktivierungswürdigkeit untersucht. Strukturell begünstigt dieses Verfahren jedoch Verkehrsanlagen in Ballungsräumen, deshalb hat auch die Strecke Stade Bremervörde, welche bevölkerungsschwache Räume erschließen und aufwerten soll, in diesem Verfahren aktuell wenig Chance. Das Gesamtinteresse des Landes ist darauf angelegt, die vielfach überforderten Verdichtungsräume (Wohnraum, Verkehr etc.) zu entlasten. Eine zügige Reaktivierung würde aber genau diesem Interesse dienen. Darauf ist der Fokus zu lenken!

Nicht zuletzt die zentrale Lage der Strecke im Elbe-Weser-Raum führt aktuell zu einer erneuten breiten regionalen Unterstützung durch die angrenzenden Landkreise Stade und Osterholz. Gemeinsam mit diesen Nachbarkreisen sowie anderen an der Strecke liegenden kommunalen Gebietskörperschaften erscheint ein erneuter Anlauf zur Reaktivierung dieser Strecke erfolgversprechend.

Zuletzt im Jahre 2003 haben alle drei Kreistage der beteiligten Landkreise in dieser Region einvernehmlich Resolutionen an das Land Niedersachsen mit der Forderung nach einer Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf dieser Strecke beschlossen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimaschutz-Diskussion muss diesem Ansinnen nunmehr erneut Druck verliehen werden.

Die Bahnstrecke Stade – Bremervörde ist insgesamt in einem guten Zustand; dies gilt uneingeschränkt für den Gleiskörper und die Bahnübergänge, die bereits überwiegend signal- und schrankengesichert sind. Die zu erwartenden Investitionen sind insgesamt gering. Dazu sollte das Land einen Teil der Regionalisierungsmittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) einsetzen.

Ziel muss es sein, die SPNV-Trasse Stade – Bremervörde (- Osterholz-Scharmbeck) regelmäßig mit einem Wasserstoffzug zu bedienen, der perspektivisch die Hansestädte Hamburg und Bremen auf einer weiteren Strecke miteinander verbindet.

Seitens der EVB wurde bereits in 2014 ein schlüssiges Infrastrukturausbaukonzept für die Reaktivierung der Gesamtstrecke sowie ein dazu passendes konkretes SPNV-Betriebskonzept erstellt.

Mit freundlichem Gruß



Bernd Wölbern
Vorsitzender